

# PRESSEMITTELUNG

04/2015

Gatersleben, 19. März 2015

## Heisenberg-Stipendium für Thorsten Schnurbusch

***Dr. habil. Thorsten Schnurbusch wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eines der renommierten Heisenberg-Stipendien verliehen. Dr. Schnurbusch ist seit dem Jahr 2008 Leiter der Arbeitsgruppe Pflanzliche Baupläne des Leibniz-Institutes für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatersleben. Mit diesem hochrangigen Stipendium werden ausschließlich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gefördert, die alle Voraussetzungen erfüllen, um auf eine unbefristete Professur berufen zu werden. Thorsten Schnurbusch wird seine Karriere auf dieser Grundlage am international vernetzten IPK weiter verfolgen und seine erfolgreichen Forschungsprojekte fortsetzen.***

Thorsten Schnurbusch konzentrierte sich im Rahmen seiner Forschungsarbeiten frühzeitig auf die Aufklärung der genetischen Hintergründe verschiedener, agronomisch interessanter Merkmale der Triticaceae-Arten Weizen und Gerste. Für die herausragende Qualität seiner Leistungen wurde er im Jahr 2003 bereits mit einem Research Fellowship der DFG und im Jahr 2004 als Preisträger der Alexander-von-Humboldt-Stiftung mit einem *Feodor-Lynen Reserach Fellowship* ausgezeichnet, welches mit einem Forschungsaufenthalt am australischen *Centre for Plant Fuctional Genomics* der Universität von Adelaide verbunden war. Das diese Zeit auch am IPK Gatersleben noch Früchte trägt, zeigt nicht zuletzt die Veröffentlichung seiner Untersuchungen zu den genetischen Hintergründen der Anpassung von Weizen an toxische Borkonzentrationen im Ackerboden im renommierten Fachblatt *Nature* im Juli 2014, welche er gemeinsam mit seinen ehemaligen Kollegen in Australien erarbeitete.

Mit dem renommierten Heisenberg-Stipendium der DFG, von dem jährlich über alle Wissenschaftsbereiche im Durchschnitt nur 45 Stipendien vergeben werden, wird Thorsten Schnurbusch seine Studien ab diesem Jahr am Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung fortsetzen. Hier bringt er die Weizen- und Gerstenforschung weiter voran, wo-

bei sich die wissenschaftliche Arbeiten seiner Gruppe v.a. auf die Aufklärung der entwicklungs-genetischen Hintergründe der Architektur von Weizen- und Gerstenähren konzentrieren. Darüber hinaus beteiligt er sich auch an dem Projekt des *International Wheat Genome Sequencing Consortium* (IWGSC) zur Entschlüsselung des Weizengenoms.

**Bildmaterial zur freien Verwendung:**



Abbildung 1(Foto: IPK Gatersleben): Heisenberg-Stipendiat Dr. habil. Thorsten Schnurbusch

**Hintergrund:**

***Heisenberg-Stipendium***

Das Heisenberg-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft fördert Wissenschaftler, die alle Voraussetzungen erfüllen, um auf eine unbefristete Professur berufen zu werden. Das Stipendium soll die Möglichkeit bieten, sich auf eine spätere wissenschaftliche Leitungsfunktion vorzubereiten, an einem Ort eigener Wahl hochkarätige Projekte fortzusetzen und die wissenschaftliche Reputation weiter zu steigern.

## ***Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)***

Das Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatersleben ist eine außeruniversitäre, mit Bundes- und Ländermitteln geförderte Forschungseinrichtung und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft - einem Zusammenschluss von 89 Forschungsinstituten und Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft in Deutschland. Am IPK forschen und arbeiten mehr als 500 Mitarbeiter/-innen aus über 30 Nationen. Die Forschungsarbeiten zielen auf die Aufklärung grundlegender biologischer Probleme sowie die Untersuchung daraus abgeleiteter anwendungsbezogener Fragestellungen ab. Diese werden vorrangig an agronomisch bedeutsamen Kulturpflanzenarten bearbeitet.

Zentrales Anliegen der wissenschaftlichen Arbeiten am IPK ist die Untersuchung der genetischen Vielfalt von Kultur- und Wildpflanzen und der Prozesse, die zu Ihrem Entstehen geführt haben sowie, daraus abgeleitet, die Aufklärung der molekularen Mechanismen, die zur Ausprägung und Variation pflanzlicher Merkmale beitragen. Hieraus erwachsende Erkenntnisse ermöglichen die Entwicklung und Anwendung von Strategien zu einer vertieften Charakterisierung und darauf aufbauend zu einer wissenschaftsbasierten Nutzbarmachung der in der Genbank vorgehaltenen pflanzengenetischen Ressourcen. Die Umsetzung des Konzepts basiert auf (i) der Bearbeitung langfristig angelegter Daueraufgaben und Forschungsthemen, (ii) einer interdisziplinär ausgerichteten Herangehensweise durch Zusammenführung der im IPK vertretenen Fachgebiete sowie (iii) der engen Verflechtung von Grundlagenforschung und der Bearbeitung daraus abgeleiteter angewandter Fragestellungen für eine pflanzenbasierte Bioökonomie.

Weitere Informationen unter [www.ipk-gatersleben.de](http://www.ipk-gatersleben.de).

### **Kontakte:**

Dr. Sabine Odparlik, MBA  
Leiterin der Geschäftsstelle des Direktoriums  
Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung  
Corrensstraße 3  
06466 Stadt Seeland/OT Gatersleben  
Tel.: 039482-5427  
Email: [odparlik@ipk-gatersleben.de](mailto:odparlik@ipk-gatersleben.de)